

Rheinischer Schieferbergbau Rosit Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M.

Lt. Mitteil. der Verwaltung v. 30./12. 1931 dürfte die Ges. liquidiert werden. Die Ges. wurde lt. Bekanntmachung des Amts-Ger. Frankfurt a. M. vom 20./7. 1932 aufgefordert, binnen 3 Monaten Widerspruch gegen die Löschung ihrer Firma zu erheben.

Vorstand: Ing. Rich. Vomberg, Kloster Schönau b. Strüth.

Aufsichtsrat: Nicht bekanntgegeben.

Gegründet: 12./12. 1921; eingetr. 11./1. 1922.

Zweck: Vertrieb der Erzeugnisse d. Dachschieferzeche Rosit b. Nauroth, die Beteiligung an Schieferzechen und ähnl. Unternehm., der Erwerb von Schieferzechen und deren Anteilen und die Führung aller Geschäfte, die mit der Förderung, Bearbeitung und dem Vertrieb von Schiefer zusammenhängen.

Kapital: 150 000 RM in 300 Aktien zu 500 RM.

Urspr. 3 000 000 M. Erhöht 1923 um 7 Mill. M. Die G.-V. v. 26./6. 1925 beschloß Umstell. von 10 000 000 M auf 150 000 RM in 300 Aktien zu 500 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 am 7./5. — **Stimmrecht:** Je 500 RM 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse 319, Postscheck 7, Debitoren 7314, Vorräte 2020, Grundst. 11 031, Gebäude 13 755, Maschinen und Apparate 9908, Werkzeuge und Geräte 1076, Licht- und Kraftanlage 5192, Förder- und Gleisanlage 3726, Inventar 737, Autopark 9265, Effekten 96 026, Verlust 77 660. — **Passiva:** Kapital 150 000, Reserve 15 000, Kreditoren 12 864, Banken 60 252. Sa. 238 116 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag 63 034, Handlungskosten 4104, Betriebsunkosten 25 578, Löhne und Gehälter 42 999, Steuern 2488, Transport u. Fracht 5138, Autounterhaltung 1901, Abschreibungen 8807. — **Kredit:** Grubenerzeugnisse 76 390, Verlust 77 659. Sa. 154 049 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Rheinische Schieferbergwerke Akt.-Ges., Frankfurt a. M. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 3./4. 1926 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Hagen, St. Goarshausen. Lt. dessen Mitt. v. 6./12. 1928 ist die zur Konkursmasse gehörige Grube Erbprinz Wilhelm-Stollen mit den dazu gehörigen Bergwerksgerechten Heppenberg usw. in Sauerthal mit Wirkung ab 1./5. 1928 an die neugegründete Ge-

werkschaft Heppenberg in Sauerthal übergegangen. Dez. 1931 waren die bevorrecht. Ford. befriedigt. Die Aktionäre gehen leer aus. Dez. 1932 waren an die nicht bevorrechtigten Gläubiger im ganzen 5 % verteilt. Damit ist die Masse erschöpft. Die Aufhebung des Konkurses und Löschung der Firma im Handelsregister stehen bevor.

Westdeutsche Ziegelwerke Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M.-Rödelheim, Eschborner Landstraße 172.

Vorstand: Jean Täubner.

Prokurist: Dr. Ludwig Winkler.

Aufsichtsrat: Vors.: Stadtrat Niemeyer; Stellv.: Stadtrat Dr. Lingnau; Magistratsrat Burggraf, Stadtverordneter Klecha, Koch, Schimmel, Frankfurt a. M.

Gegründet: 27./12. 1923; eingetragen 24./6. 1924. Firma bis 3./8. 1928: Westdeutsche Eisen-, Metall- und Ziegelwerke Akt.-Ges.

Zweck: Verarbeitung, Verhüttung u. Vertrieb von metallischen Rohstoffen und Rückständen sowie von Ziegeln.

Kapital: 50 000 RM in 500 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 200 Bll. M in 2000 Aktien zu 100 Md. M. Laut G.-V. v. 19./12. 1924 Umstell. auf 50 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM. Die G.-V. v. 3./9. 1925 bzw. 30./4. 1926 beschlossen Erhö. um 115 000 RM auf 165 000 RM zur Abdeckung eines Kapitalkredits in gleicher Höhe. Ueber deren Durchführ. wurde nichts Näheres bekanntgegeben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 96 753, Wohn- u. Verwaltungsgebäude 14 917, Betriebs-

gebäude 55 002, Oefen 30 650, Maschinen 39 370, Geräte 963, Fuhrpark 1, Büroeinrichtung 102, Vorräte 20 888, Wertpapiere 640, Hyp. 3000, Debitoren 35 744, Kasse 429, Postscheck 689, Bank 2002, Wechsel 1412, Posten. die der Rechnungsabgrenzung dienen 1250, Verlust (Vortrag aus 1931 22 437, Verlust 1932 23 143) 45 580. — **Passiva:** A.-K. 50 000, gesetzliche Reserve 9000, sonstige Reserven 104 500, Rückstellungen 3521, Darlehn I 70 000, Darlehn II 99 097, Kreditoren 13 018, Posten der Rechnungsabgrenzung 256. Sa. 349 392 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne 58 807, Gehälter 10 661, soziale Aufwendungen 7015, Abschreibungen 20 899, Zinsen, Vergütungen, Nachlässe 6612, Steuern und Abgaben 6675, Verwaltungsaufwendungen 10 691, Betriebsaufwendungen 9618. — **Kredit:** Betriebseinnahmen (140 159 abz. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 38 123) 102 036, außerordentliche Erträge 5799, Verlust 1932 23 143. Sa. 130 978 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Ziegelwerke Fridolfing Akt.-Ges.

Sitz in Fridolfing (Bay.).

Vorstand: Michael Weiß.

Aufsichtsrat: Vors.: prakt. Arzt Dr. med. Klement Kiermaier, Fridolfing; Sägewerksbes. Karl Wimmer, Waging; Georg Strasser, Simon Veitlmeier, Fridolfing.

Gegründet: 12./7. 1922; eingetr. 27./11. 1922.

Zweck: Herstell. u. Vertrieb von Ziegeln u. Tonwaren aller Art, sowie Betrieb aller diesem Zwecke unmittelbar oder mittelbar dienenden Unternehmungen.

Kapital: 19 100 RM in 955 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 7 Mill. M. Erhöht 1923 um 11 300 000 M in 11 000 St.-Akt. zu 1000 M u. 30 Vorz.-Akt. zu 10 000 M.

Lt. G.-V. v. 30./1. 1925 Umstell. von 18 300 000 M auf 95 100 RM (St.-Akt. 200; 1. Vorz.-Akt. 1000; 17) in 4500 St.-Akt. zu 20 RM u. 30 Vorz.-Akt. zu 170 RM. Lt. G.-V. v. 28./7. 1925 erhöht um 400 RM, dann das A.-K. unter Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt., herabgesetzt auf 19 100 RM (Zusammenleg. im Verh. 5:1).

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 23./10.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Tonlager 18 042, Werkanlage 130 000, Masch. 48 400, Arbeiterhäuser 2716, Angestellten-Wohnhaus 7600, Büroeinrichtung 1, Mobil. 528, Debitoren 15 083, Kasse u. Postscheck 105, Warenvorräte 10 996, Brennmaterial 218.